



Arbeitsgemeinschaft Drogenpolitik Hamburg

Bundeskonzferenz zur Drogenpolitik

Schluss mit KRIMnalisation Drogenmärkte regulieren!



21. und 22. Oktober 2016

HAMBURG

ag-dropo-hamburg.de

Es wird Zeit!

Das Betäubungsmittel-Gesetz lechzt nach Veränderung

Der über 40 Jahre geltende internationale Konsens, die Welt mit Verboten und repressiven Mitteln „Drogenfrei“ zu machen, ist aufgebrochen. Prominentes Zeugnis dafür legen die USA ab. Dort, wo der „War on Drugs“ am heftigsten propagiert wurde, ist der Konsum von Cannabis in vielen Bundesstaaten mittlerweile legalisiert worden.

In Europa -und hier insbesondere in der Bundesrepublik- gibt es in Bundesländern, Städten, Kommunen und Gemeinden Bestrebungen, dem rigiden Betäubungsmittel-Gesetz mit Pilotprojekten beizukommen und Cannabiskonsumern einen legalen Zugang zu der Droge zu ermöglichen. Bislang ohne Erfolg. So wurde ein Antrag aus Friedrichshain-Kreuzberg an das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zum Betrieb eines Coffeeshops von der Behörde abgelehnt. Bemühungen anderer Städte, ähnliche Anträge an das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte zu stellen, haben dadurch einen deutlichen Dämpfer erhalten. So hat z.B. der Hamburger Senat unter Bezugnahme auf den ablehnenden Bescheid entschieden, auf eine Antragserstellung zur Etablierung eines Coffeeshops zu verzichten.

Andere Bemühungen, wie die von 120 Strafrechtsprofessoren, den Bundestag aufzufordern, die Wirksamkeit des Betäubungsmittel-Gesetzes hinsichtlich seines Ziels einer drogenfreien Gesellschaft zu überprüfen und ggf. Veränderungen vorzunehmen, würden sicherlich auch die Coffeeshop-Problematik umfassen, aber auch darüber hinausgehen.

Ähnlich äußert sich der ehemalige UNO-Generalsekretär Kofi Annan. In Abkehr vom „War on Drugs“, dem er quasi jahrelang vorstand, stellt er heute fest, „wir müssen akzeptieren, dass eine drogenfreie Welt eine Illusion ist“ und drängt auf einen sicheren, gesetzlich geregelten Zugang der Konsumenten zu Rauschmitteln. Die totale „Unterdrückung von Drogen“ dürfe nicht länger das Ziel der Drogenpolitik sein. Es müssen stattdessen die „Gesundheit und Menschenrechte“ der Konsumenten geschützt werden.

Wohin also soll die Reise gehen und können die unterschiedlichen Ansätze und Bestrebungen diese Reise gemeinsam antreten ?

Angesichts der unklaren Verhältnisse hinsichtlich der Änderungsmöglichkeiten des Betäubungsmittel-Gesetzes macht es Sinn, dass sich die Befürworter einer Änderung in Bundesländern, Städten, Kommunen und Gemeinden abstimmen und beratschlagen.

Deshalb veranstaltet die AG DROPO und der Stadtteilbeirat Schanze eine Konferenz mit dem Titel „Schluss mit KRIMnalisation – Drogenmärkte regulieren“. Hier wollen wir an zwei Tagen mit allen Interessierten aus Politik, Verwaltung, Drogenhilfe und Gesellschaft über notwendige Reformprozesse in der Drogenpolitik diskutieren.

In Vorträgen und Talkrunden wird die Notwendigkeit von Reformen aufgezeigt und zur Diskussion gestellt. Die Workshops dienen der Vertiefung verschiedener Perspektiven auf „Was wäre wenn...“.

Abschließen wollen wir die Tagung mit einer Podiumsdiskussion, in der wir, neben Anderen, die bundespolitischen Sprecher der Parteien, SPD; Die Linke, Die Grünen einladen. Das Aktuelle Programm kann hier heruntergeladen werden: Schluss mit KRIMnalisation Drogenmärkte regulieren

WANN:

21. Und 22. Oktober 2016

WO:

Ganztagesgrundschule Sternschanze
Altonaer Str. 38 in 20357 Hamburg

ANFAHRT:



KOSTEN:

Eine Anmeldung ist über das folgende Formular erforderlich. Der Teilnahmebeitrag beträgt:

40€ kostendeckend.

20€ ermäßigt (Studenten, Arbeitslose, Initiativen...),
Selbsteinschätzung.

Auf Anfrage kann der Teilnahmebeitrag erlassen werden. Der Beitrag enthält Getränke an beiden Tagen der Konferenz sowie Eintritt, Fingerfood und ein Getränk beim Abendprogramm am Freitagabend.

ANMELDUNG UND WEITER INFOS:



<http://q-r.to/dropo-anmeldung>

PROGRAMM 21. OKTOBER

ZEIT	WAS	REFERENT*INNEN
11:00	Anmeldung/Stehcafé	
12:00	Begrüßung durch die Veranstalter	Anke Mohnert Palette e.V. Hamburg
12:10	Übergabe an Moderator	Burkhard Plemper Journalist (NDR)
12:15	Grüßworte zum Geleit	Prof. Dr. Lorenz Böllinger Schildower Kreis
12:40	Moderator	Burkhard Plemper
12:45	Talkrunde zum „Stand der Dinge“ mit Vertretern aus Städten/Land/Bund:	Burkhard Plemper + Prof. Dr. Heino Stöver Institut für Suchtforschung Frankfurt
14:15	Pause	
15:45	Vortrag 1 „Was passiert in den USA?“	Georg Wurth Deutscher Hanfverband (DHV)
16:05	Vortrag 2 Kriminologischer & Strafrechtlicher Blickwinkel – wofür gibt es LEAP?	Hubert Wimber Ehem. Polizeipräsident Münster Law Enforcement against Prohibition (LEAP Deutsch- land)
16:25	Vortrag 3 Ökonomischer Blickwinkel	Prof. Dr. Justus Haucap Universität Düsseldorf
16:45	Pause	
	Workshops Motto „Was wäre wenn...“	
17:00	Workshop 1 Verschiedene Modelle	Maximilian Plenert (DHV) + akzept e.V.
	Workshop 2 Kriminologische/strafrechtliche Argumente & Aufgaben	Hubert Wimber
	Workshop 3 Ökonomische Argumente & Aufgaben	Justus Haucap
	Workshop 4: AK Vertreter Städte & Land & Bund (Moderation eines Dialogs...)	Heino Stöver
18:30	Pause	
18:45- 19:30	Plenum: Resümee der Workshops Überleitung ins Abendprogramm und Morgen	Moderator + Sprecher der Workshops+ Schirmherr+...
	Empfehlungen Abendprogramm	Was ist los in HH...
ab 20:30	Abendprogramm: Centro Sociale Sternstraße 2 20357 Hamburg	Come together & Lesung mit Jörg Böckem u.a. + DJ Musik

PROGRAMM 22. OKTOBER

ZEIT	WAS	REFERENT*INNEN
09:00	Anmeldung/Stehcafé	
10:30	Begrüßung durch Moderator	Burkhard Plemper
10:40	Vortrag 5 „Perspektive der Drogenhilfe“	Nina Pritzens Vista gGmbH Berlin
11:00	Vortrag 6 „Cannabis als Medizin“ – Stand der Dinge	Maximilian Plenert DHV + akzept e.V.
11:20	Vortrag 7 Perspektive der Eltern	Jürgen Heimchen Bundes- verband der Eltern und An- gehörigen für akzeptierende Drogenarbeit e.V.
11:40	Vortrag 8 Perspektive der User & Initiativen	Wolf Buchaly Stadtteilbeirat Schanze (Standpunkt- schanze e.V.) Andreas Gerhold Cannabis Social Club (CSC) & Georg Wurth (DHV)
12:00	Pause	
	Workshops Motto „Was wäre wenn...“	
13:30	Workshop 5 „Argumente & Aufgaben der Drogenhilfe“	Nina Pritzens
	Workshop 6 „Argumente & Aufgaben bei Cannabis als Medizin“	Maximilian Plenert
	Workshop 7 „Argumente & Aufgaben der Eltern“	Jürgen Heimchen
	Workshop 8 User & Initiativen Forum Markt d. Möglichkeiten	Wolf Buchaly, Andreas Gerhold & Georg Wurth
15:00	Pause	
15:30	Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung	Moderator+ Heino Stöver, Andreas Gerhold, Drogenpolitische Sprecher im Bund: Burkhard Bliener (SPD), (angefragt) Harald Terpe (Die Grünen), Frank Tempel (Die Linke)

VERANSTALTER:



AG DROPO Hamburg

Die AG DROPO ist eine offene Arbeitsgemeinschaft von Einzelpersonen und Institutionen um drogenpolitisch relevante Themen zu besprechen und gemeinsame Stellungnahmen und Aktionen zu planen und durchzuführen. Regelmäßig nehmen Personen aus folgenden Kontexten teil: Palette e.V., ragazza e.V., Aidshilfe Hamburg, freiraum hamburg e.V., akzept e.V., Schildower Kreis, Die Grünen, Die Piraten, Cannabis Social Club Hamburg, Standpunktschanze e.V.

Die Vorträge und die Podiumsdiskussion werden gefilmt und im Internet veröffentlicht.

PROGRAMM ZUM DOWNLOAD:



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH:

